

# ESG

MAGAZINE

**Geschichten,  
Initiativen &  
Wirkung – unser  
ESG-Ansatz**



# NACHHALTIGE ENTWICKLUNG BEDEUTET, DIE BEDÜRFNISSE DER GEGENWART ZU ERFÜLLEN, OHNE DIE MÖGLICHKEITEN KÜNFTIGER GENERATIONEN ZU BEEINTRÄCHTIGEN, IHRE EIGENEN BEDÜRFNISSE ZU DECKEN.

Dies ist die Definition von Nachhaltigkeit im Kontext der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die Definition stammt aus dem Brundtland-Bericht von 1987. Diese Definition wenden wir auch in unserem Unternehmen und in diesem Magazin an.

## Warum wir das DANREC ESG Magazine veröffentlichen

ESG bedeutet nicht nur Zahlen und Berichtspflichten. Es geht darum, wie wir Verantwortung in der Praxis übernehmen – für Menschen, Umwelt und Geschäft – und wie Ambitionen im Alltag in konkrete Handlungen umgesetzt werden.

Deshalb hat sich DANREC entschieden, seine ESG-Arbeit in einem Magazinformat zu kommunizieren. Hier ist Raum für Geschichten, konkrete Initiativen und die Menschen, die täglich zur grünen Transformation beitragen. Gleichzeitig bietet das Magazin einen Gesamtüberblick über unseren ESG-Ansatz.

Das Magazin wird durch eine Online-Plattform ergänzt, die fortlaufend mit neuen Geschichten, Daten und Einblicken aktualisiert wird. So ist unsere ESG-Kommunikation keine Momentaufnahme, sondern eine lebendige Darstellung von Fortschritt und Ambition.

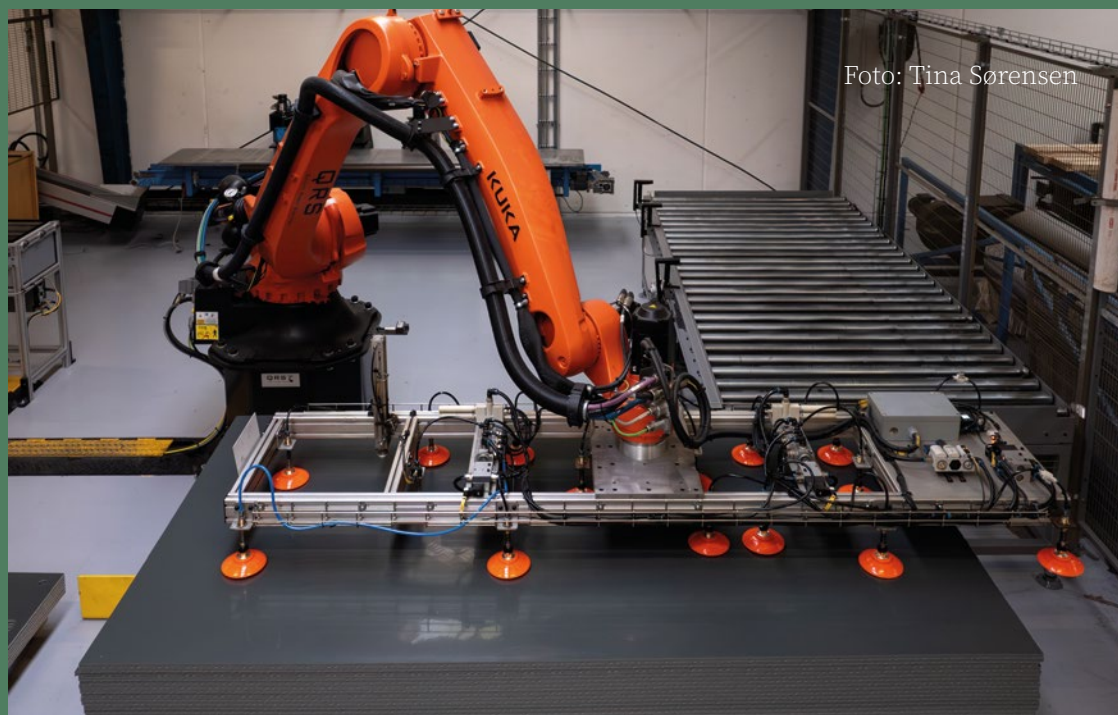
Für uns ist Verantwortung ein kontinuierlicher Prozess. Mit diesem ESG Magazine möchten wir Kunden, Partnern und anderen Interessengruppen einen klaren und ehrlichen Einblick geben, wo wir stehen – und wohin wir uns entwickeln.



Verantwortung endet nicht beim Inhalt. Unser ESG-Magazin ist auf Papier gedruckt, das mit dem Nordischen Umweltzeichen (Schwan) ausgezeichnet und FSC-zertifiziert ist.

# INHALT

Vorwort – warum ESG ein integraler Bestandteil von DANREC ist . . . . .	5
Die SDGs – von Zielen zu Handeln. . . . .	8
Terra-Grid – wenn der Untergrund einen echten Unterschied macht . .	10
Terra-Grid – immer perfekte Landebedingungen. . . . .	14
Künstliche Intelligenz schafft Mehrwert für Mitarbeitende . . . . .	18
Wir verdienen an der grünen Transformation . . . . .	20
Raum für die Zukunft – DANREC investiert in langfristiges Wachstum. . .	25
Nichts geht verloren – Recycling als Geschäftsprinzip . . . . .	26
Eigentum mit Wurzeln in Menschen, Umwelt und Geschäft . . . . .	28
15 Jahre bei DANREC: Verkäufer durch und durch . . . . .	31
20 Jahre bei DANREC: Ich stehe jeden Morgen gerne auf . . . . .	32
DANREC gewinnt den Qualitätspreis 2025. . . . .	34
Tag der offenen Tür – wenn Gemeinschaft und Neugier sich begegnen	36
Umweltdaten mit Bedeutung – von Ambition zu Dokumentation . . . . .	38
ESG-Daten . . . . .	40



**“...wir haben ein Unternehmen aufgebaut, das beweist, dass Nachhaltigkeit kein Kostenfaktor – sondern ein Wettbewerbsvorteil ist.”**

- Henrik Immerkær Ohm, CEO

Foto: Tina Sørensen



# VORWORT

**W**ir erwirtschaften Millionen mit Haushalts-Kunststoffabfällen – während andere noch glauben, die grüne Transformation sei teuer.

Fahrplatten. Platten, die man auslegt, damit Bagger und schwere Maschinen Rasenflächen, Baustellen und Felder nicht in Schlamm und Fahrspuren verwandeln. Klingt nicht besonders spannend.

Und doch werde ich hier in Karup jeden Tag daran erinnert, wie falsch diese Annahme ist.

DANREC produziert Fahrplatten. Punkt.

Aber wir produzieren sie aus 100 Prozent recyceltem Kunststoff. Und wir haben ein Unternehmen aufgebaut, das beweist: Nachhaltigkeit ist kein Kostenfaktor – sie ist ein Wettbewerbsvorteil.

Als ich 2021 als Geschäftsführer einstieg, erzielte DANREC einen Umsatz von rund 30 Millionen DKK und beschäftigte 16 Mitarbeitende. Heute haben wir die Marke von 100 Millionen DKK überschritten, unsere Belegschaft mehr als verdoppelt und arbeiten mit einer Gewinnmarge von über 15 Prozent.

Das ist kein Zufall.

## Eine Geschichte, die beinahe zum Stillstand kam

DANREC wurde mit großen Ambitionen gegründet. Anfang der 1990er Jahre sollte das Unternehmen die erste Anlage Dänemarks zur Sortierung von Haushaltskunststoff werden. Mit EU-Fördermitteln, deutschem Kapital und Zusagen der Kommunen sollte die Fabrik in Karup ein grünes Vorzeigeprojekt werden.

Das wurde sie nicht.

Der Kunststoff kam nicht. Die Kommunen lieferten nicht wie versprochen. Die Fabrik stand bereit – ohne Rohstoffe. Über ein Jahrzehnt lang wurde Kunststoffabfall aus Deutschland importiert, in Karup verarbeitet und wieder zurückgeschickt. Das war teuer, ineffizient – und letztlich nicht tragfähig.

2002 zogen die deutschen Eigentümer den Stecker. 27 Mitarbeitende wurden entlassen, die Produktion eingestellt.

Drei Mitarbeitende und eine Maschine blieben in einer Ecke der Produktionshalle zurück. Drei Tage pro Woche produzierten sie Kunststoffplatten für die Landwirtschaft. Nicht aus strategischem Kalkül. Sondern weil es noch Kunden gab. Es war bescheiden.

Aber es hielt DANREC am Leben.

## DANRECs Kennzahlen 2025

Umsatz (mDKK)	Anzahl der Mitarbeiter	Gewinn (mDKK)
102,4	34	15,8

## Als die Zeit stehen geblieben war

Als ich fast 20 Jahre später die Leitung übernahm, war klar: Das Unternehmen hatte überlebt – sich aber nicht weiterentwickelt.

Seit 2002 hatte niemand mehr im Geschäftsführerbüro gesessen. Ordner und Archive zeugten von einer Organisation im Stillstand. Kaum IT, keine klare Struktur, keine gemeinsame Richtung.

Aber es gab ein Produkt mit Potenzial. Eine Produktion, die skalierbar war. Und ein Geschäftsmodell, das bereits zirkulär war – ohne das Wort zu benutzen.

Hier begann die Arbeit.

Wir modernisierten Prozesse. Investierten massiv in die Produktion. Bauten eine professionelle Vertriebsorganisation mit lokaler Präsenz in den Exportmärkten auf. Und trafen eine klare Entscheidung: DANREC sollte beweisen, dass man in Dänemark produzieren – und damit Geld verdienen – kann.

## Grünes Geschäft – schwarze Zahlen

Heute gehen rund 80 Prozent unserer Produktion in den Export. Wir verkaufen über Händler und Baumarktketten in weiten Teilen Europas. Die Nachfrage wächst, und wir investieren weiter.

In neue Produktionslinien.

In Prozessoptimierung.

In Robotik und Automatisierung.

Und in Daten und KI, wo sie echten Mehrwert schaffen.

Wer in Dänemark produzieren will, findet keine Abkürzungen. Man muss kontinuierlich in Effizienz, Qualität und Skalierbarkeit investieren. Es ist nicht einfach. Aber es funktioniert.

Gleichzeitig stärken wir unser grünes Fundament. Wir produzieren aus 100 Prozent recyceltem Kunststoff. Wir sind durch eigene Solaranlagen und grüne Energieverträge selbstversorgend mit Strom. Und wir dokumentieren unseren Fußabdruck – nicht für den Schein, sondern zur Steuerung.

Unsere Ambition ist klar:

**DANREC soll Dänemarks grünes Produktionsunternehmen werden.**

## Die Zukunft liegt in Karup

Mein Ziel ist es, innerhalb von fünf Jahren einen Umsatz von über 200 Millionen DKK zu erreichen. Nicht durch Verlagerung ins Ausland – sondern durch Ausbau hier in Karup.

Das bedeutet weitere Investitionen.

Mehr Maschinen.

Mehr Automatisierung.

Und mehr Arbeitsplätze vor Ort.

Andere mögen weiter erzählen, die grüne Transformation sei teuer, kompliziert und abhängig von Subventionen und Ausreden.

Wir machen es anders.

Wir produzieren in Dänemark.

Wir recyceln Kunststoffabfälle.

Und wir verdienen Geld damit.



Henrik Immerkær Ohm  
CEO DANREC A/S



Foto: Tina Sørensen

**“...wir trafen eine klare Entscheidung: DANREC sollte beweisen, dass man in Dänemark produzieren – und damit Geld verdienen – kann.”**

- Henrik Immerkær Ohm, CEO



# DIE SDGS – VON ZIELEN ZU HANDELN

**Bei DANREC sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung fester Bestandteil des Alltags – und der Entscheidungen, die in der Produktion, im Büro sowie in der Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten getroffen werden.**

Für uns geht es nicht darum, möglichst viele Ziele abzudecken, sondern diejenigen auszuwählen, bei denen unser Einsatz echten Mehrwert schafft – und bei denen Handeln spürbar wird.

Wir konzentrieren uns auf diese vier Ziele:

- Gesundheit und Wohlergehen (3)
- Bezahlbare und saubere Energie (7)
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8)
- Verantwortungsvoller Konsum und Produktion (12)

“

*Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, dort Verantwortung zu übernehmen, wo wir wirklich etwas bewirken können. Die SDGs helfen, den Fokus zu behalten – doch entscheidend ist das Handeln.*

- Henrik Immerkær Ohm, CEO

“

*SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen*

## Wohlbefinden als Voraussetzung für Ergebnisse

Ein gesundes Arbeitsleben ist kein Nebeneffekt – es ist eine Voraussetzung. Bei DANREC legen wir daher Wert auf sowohl physisches als auch mentales Wohlbefinden. Kleine Initiativen wie

gemeinsame Spaziergänge, Obstprogramme und Gesundheitschecks ergänzen größere Maßnahmen wie Krankenversicherung, Arbeitsplatzbewertungen und die Achtung der Work-Life-Balance.

Unser Ziel ist klar: ein Arbeitsplatz, an dem Mitarbeitende bleiben möchten – und an dem Fehlzeiten durch Wohlbefinden statt durch Krisenmanagement verhindert werden.

*„Wohlbefinden ist nichts, das man einmal im Jahr beschließt. Es erfordert tägliche Aufmerksamkeit und eine Kultur, in der Menschen und Vielfalt Platz haben“, sagt Samantha Brander, QHSE/ISO & Einkauf bei DANREC.*

*SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie*

## Energi med omtanke

Der Energieverbrauch ist in einem Produktionsunternehmen stets ein zentrales Thema – und ein Bereich mit großem Potenzial. DANREC hat bereits bedeutende Schritte unternommen, unter anderem durch die Errichtung eines Solarparks, der einen wesentlichen Teil des Strombedarfs deckt. Gleichzeitig wird überschüssige Wärme aus der Produktion zur Beheizung des Verwaltungsgebäudes genutzt.

Unsere Ambitionen gehen weiter: Die Erweiterung des Solarparks, der vollständige Übergang zu zertifizierter erneuerbarer Energie sowie die schrittweise Abschaffung der Gasheizung sind Teil des langfristigen Plans.

Dabei geht es nicht nur um CO<sub>2</sub>-Reduktion, sondern auch um Resilienz, Versorgungssicherheit und verantwortungsvolle Betriebsführung.

*SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum*

## Ein gutes Arbeitsleben – auch langfristig

Bei DANREC sind wir überzeugt, dass gesunde Arbeitsplätze nachhaltige Unternehmen schaffen. Deshalb arbeiten wir gezielt mit gleichen Bedingungen, fairer Beschäftigung und einer inklusiven Kultur, in der Kompetenzen und Engagement mehr zählen als Geschlecht, Alter oder Herkunft.

Investitionen in neue Technologien haben monotone und körperlich belastende Aufgaben in der Produktion reduziert und den Mitarbeitenden abwechslungsreichere und sinnvollere Arbeitstage ermöglicht. Das stärkt sowohl das Arbeitsumfeld als auch die Qualität – und trägt zu stärkeren Teams und höherer Mitarbeiterbindung bei.

*SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum und Produktion*

## Zirkuläres Denken in der Praxis

Verantwortungsvoller Konsum steht im Mittelpunkt des Geschäftsmodells von DANREC. Mit einer Recyclingquote von über 90 Prozent der betrieblichen Abfälle wurden bereits starke Ergebnisse erzielt – doch die Arbeit endet nicht dort.

Für uns bedeutet verantwortungsvolle Produktion, langfristig in Betrieb und Prozessen zu denken. Wir warten unseren Maschinenpark mit dem Ziel, die Lebensdauer zu verlängern, und investieren in neue Anlagen, wenn es sinnvoll

ist. Gleichzeitig optimieren wir kontinuierlich unsere Prozesse, um den Verbrauch von Strom, Rohstoffen und Hilfsmitteln auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren.

Unsere Produkte bestehen aus 100 Prozent recyceltem Kunststoff und sind so konzipiert, dass sie erneut recycelt werden können. Mit unserem Buy-Back-System übernehmen wir Verantwortung für die Materialien – auch nach ihrer Nutzung. Verantwortungsvolle Produktion bedeutet zudem Transparenz und informierte Entscheidungen. Daher arbeiten wir systematisch mit CO<sub>2</sub>-Fußabdruck pro Produkt, Lieferantenanforderungen, Materialdokumentation und Umweltproduktdeklarationen als integriertem Bestandteil unseres Umweltmanagements nach ISO 14001.

## Von Zielen zu Handeln – jeden Tag

Die SDGs bieten eine gemeinsame Sprache und Richtung. Doch bei DANREC sind sie vor allem ein Arbeitsinstrument – keine Checkliste. Unsere Initiativen entwickeln sich weiter, die Ambitionen wachsen, und neue Möglichkeiten entstehen.

Entscheidend ist für uns, dass Nachhaltigkeit kein separates Projekt wird, sondern ein integrierter Bestandteil des Geschäfts bleibt.

Von Zielen zu Handeln – von Handeln zu echter Veränderung.

Foto: Tina Sørensen



# TERRA- GRID

WENN DER UNTERGRUND  
EINEN ECHTEN  
UNTERSCHIED MACHT

**I**m April 2025 haben wir das deutsche Unternehmen novus:HM übernommen – und damit Produktion und Vertrieb des Rasen- und Bodenverstärkungssystems Terra-Grid.

Terra-Grid passt natürlich in das Portfolio von DANREC. Es ist eine Lösung, die Funktionalität, Langlebigkeit und Umweltbewusstsein vereint – und dort einen echten Unterschied macht, wo der Untergrund sonst zur Herausforderung wird.

## Stabilität, ohne die Natur zu versiegeln

Wenn Flächen Verkehr, Fahrzeuge und Menschen tragen müssen, lautet die Lösung häufig Asphalt oder Beton. Mit Terra-Grid verfolgen wir ein anderes Prinzip: den Untergrund zu stabilisieren, ohne ihn zu versiegeln.

Terra-Grid E®35 ist ein Rasen- und Bodenverstärkungssystem, das eine gleichmäßige und stabile Oberfläche gewährleistet, während natürliche Drainage und Pflanzenwachstum erhalten bleiben. Regenwasser kann versickern, der Boden kann atmen, und Grünflächen bleiben grün – selbst bei hoher Belastung.

“

*Wenn Lösungen direkt in der Natur eingesetzt werden, ist Qualität auch Umweltverantwortung. Terra-Grid ist auf Langlebigkeit ausgelegt – ohne Spuren zu hinterlassen.*

- Henrik Immerkær Ohm, CEO

“

## Qualität als Umweltverantwortung

Nicht jeder Kunststoff ist gleich. Bei Lösungen, die direkt mit Boden und Grundwasser in Kontakt stehen, ist die Materialwahl entscheidend. Terra-Grid wird aus 100 % recyceltem Kunststoff hergestellt und ist RAL-GZ 806 zertifiziert. Das bedeutet unter anderem, dass das Material auf Festigkeit, Haltbarkeit und – nicht zuletzt – darauf geprüft wurde, keine ökotoxischen Stoffe an Boden oder Wasser abzugeben.



Foto: Tina Sørensen



Foto: Tina Sørensen

Für uns bedeutet Qualität daher nicht nur Lebensdauer und Tragfähigkeit, sondern auch ökologische Sicherheit. Wenn Produkte versagen, entstehen nicht nur betriebliche Probleme – es besteht auch das Risiko von Kunststoffverschmutzung. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst.

## Nachgewiesene Stärke – in der Praxis

Terra-Grid E<sup>®</sup>35 verfügt über eine Tragfähigkeit von bis zu 160 t/m<sup>2</sup> und ist dafür ausgelegt, Frost, UV-Strahlung und starken Temperaturschwankungen standzuhalten. Integrierte Dehnungsfugen gewährleisten langfristige Stabilität – auch bei wechselnden Wetterbedingungen.

Das System wird heute für Parkflächen, Zufahrtswege, Veranstaltungen, Campingplätze und Flugplätze eingesetzt. Terra-Grid wurde unter anderem für temporäre Parkflächen mit Kapazität für mehrere hundert Fahrzeuge verwendet – schnell, effizient und ohne dauerhafte Eingriffe in die Landschaft.

## Nach dem Vorbild des Kantons Bern

Der Mobilitätsanbieter Swissbility suchte eine schnell umsetzbare, kosteneffiziente und umweltfreundliche Lösung, um auf einer Grünfläche in der Schweiz Platz für 250 Fahrzeuge zu schaffen – mit einer geplanten Nutzungsdauer von fünf Jahren. Insgesamt wurden 4.480 m<sup>2</sup> Terra-Grid E<sup>®</sup>35 verlegt.

Da der bisherige Parkplatz nicht mehr genutzt wurde, musste kurzfristig eine temporäre Alternative geschaffen werden, die innerhalb weniger Tage einsatzbereit war, minimale Erdarbeiten erforderte, vollständige Versickerung von Regenwasser ermöglichte und nach fünf Jahren rückstandslos entfernt werden konnte.

Die Lösung mit Terra-Grid E<sup>®</sup>35 erwies sich als ideal: Investitionskosten von bis zu 80 % unter denen herkömmlicher Asphalt- oder Betonflächen, kombiniert mit einem modularen System, das deutlich kürzere Bauzeiten und flexible Anpassungen bei veränderten Kapazitätsanforderungen ermöglicht.

Die hervorragende Wasserdurchlässigkeit reduziert den Bedarf an komplexen Entwässerungssystemen und erleichtert behördliche Genehmigungen. Gleichzeitig sorgt die 100%ige Recyclbarkeit des Materials für eine verantwortungsvolle Umweltbilanz.

## Eine zirkuläre Lösung – auch langfristig

Terra-Grid ist modular aufgebaut, langlebig und wartungsarm. Müssen einzelne Elemente ersetzt werden, kann dies problemlos erfolgen, und das Material wird wiederverwertet. Die Lösung ist somit zirkulär – nicht nur im Rohstoff, sondern über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Für uns ist es ein zentrales ESG-Prinzip, dass Lösungen nicht nur auf dem Papier nachhaltig wirken, sondern sich auch in der Praxis bewähren – Jahr für Jahr.

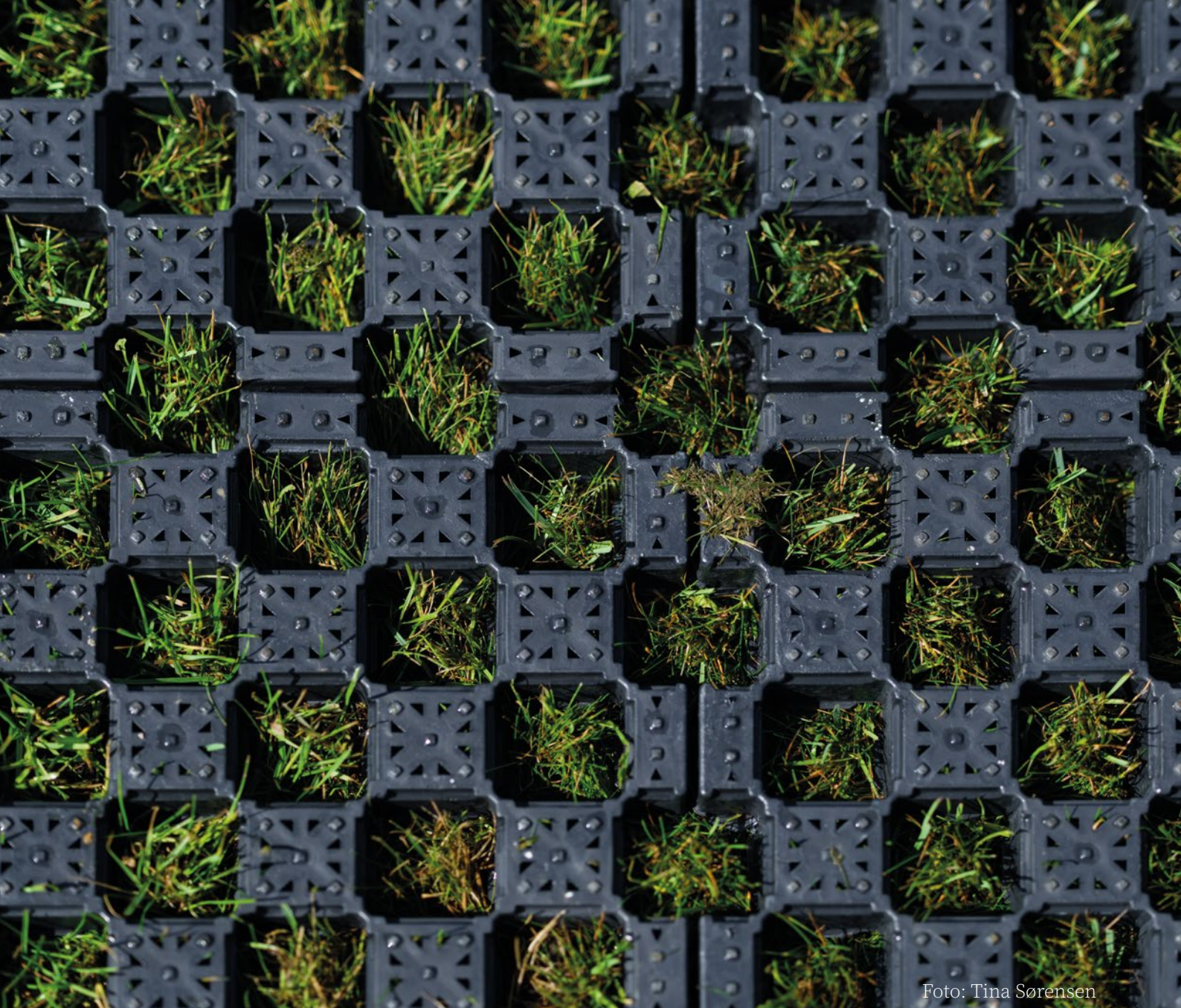


Foto: Tina Sørensen

## Wir sind RAL-zertifiziert – aber was bedeutet das?

Eine RAL-Zertifizierung bedeutet, dass ein Produkt, eine Dienstleistung oder ein Unternehmen die strengen und kontinuierlich überprüften Qualitäts- und Sicherheitsstandards erfüllt, die vom RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung in Deutschland festgelegt werden. Die Zertifizierung zählt zu den anerkanntesten Qualitätszeichen Europas und steht für Zuverlässigkeit, Transparenz und langfristige Leistungsfähigkeit.

Eine RAL-Zertifizierung ist keine einmalige Zulassung. Sie erfordert die fortlaufende Einhaltung klar definierter technischer Standards sowie regelmäßige, unabhängige Kontrollen. Dadurch wird sichergestellt, dass zertifizierte Produkte und Dienstleistungen dauerhaft ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau erfüllen. Der Prozess umfasst zudem umfassende Dokumentation, Prüfungen und strenge Produktionskontrollen.

Ein RAL-Zeichen signalisiert Kunden, Partnern und Behörden, dass das Produkt oder die Dienstleistung gemäß hohen Branchenstandards geprüft und dokumentiert wurde. Gleichzeitig unterstreicht es das Engagement des Unternehmens für Qualität, Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz.





# STETS OPTIMALE LANDEBEDINGUNGEN

Fotos: Texel Airport

**A**uf vielen Flugplätzen sind Graslandebahnen ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur. Sie sind flexibel, naturnah und schonen die Umgebung – sind jedoch zugleich anfällig für Witterungseinflüsse, Belastungen und saisonale Schwankungen.

Mit Terra-Grid E®35 bieten wir eine Lösung, die grasbasierte Start- und Landebahnen verstärkt und eine ganzjährige Nutzung ermöglicht – ohne Drainage, Vegetation oder das natürliche Erscheinungsbild zu beeinträchtigen.

## Verlängerte Saison und höhere Betriebssicherheit

Terra-Grid E®35 stabilisiert den Untergrund und reduziert das Risiko von Schlamm, Spurrillen und Unebenheiten – auch bei Regen und wechselnden Wetterbedingungen. Dadurch können Flugplätze

ihre Öffnungstage erhöhen und einen sicheren Betrieb über weite Teile des Jahres gewährleisten – selbst in Wintermonaten, in denen Bahnen sonst geschlossen wären.

Gleichzeitig ermöglicht die hohe Tragfähigkeit den Betrieb bei maximalem Startgewicht (MTOW), auch für schwerere Luftfahrzeuge. Die feste, ebene Oberfläche reduziert den Rollwiderstand beim Start und kann so zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch in der Startphase beitragen.

## Nachweisbare Leistungssteigerung

Auf Flugplätzen werden unter anderem CBR (California Bearing Ratio) und CBI (Clegg Bearing Index) verwendet, um die Tragfähigkeit und



## Texel Airport – grüne Startbahn mit hoher Tragfähigkeit und schneller Umsetzung

Ein aktuelles Beispiel ist der Texel International Airport in den Niederlanden. Dort führten veränderte Wetterbedingungen über mehrere Jahre hinweg zu Herausforderungen für die grasbasierte Hauptbahn 21-03. Starke Niederschläge – sowohl in der Nebensaison als auch bei sommerlichen Starkregenereignissen – verursachten wiederholte (teilweise) Sperrungen und einen Rückgang der Flugbewegungen.

Trotz einer 2003 eingebrachten Lava-Deckschicht reichte die Tragfähigkeit nicht mehr aus, um einen stabilen Betrieb unter Belastung zu gewährleisten. Eine langfristige Lösung war erforderlich.

Mehrere Szenarien wurden geprüft – darunter ein umfassender Umbau sowie eine Asphaltlösung. Eine klassische Asphaltbahn entsprach jedoch nicht der Zukunftsvision des Flughafens, in der Nachhaltigkeit und Rücksicht auf die Umgebung eine zentrale Rolle spielen. Ziel war stattdessen eine grüne Bahn mit hoher Tragfähigkeit und minimaler Umweltbelastung.

Nach intensiver Recherche entschied sich Texel International Airport für Terra-Grid von DANREC. Die Lösung besteht zu 100 % aus recyceltem Kunststoff und kombiniert hohe Tragfähigkeit mit einer offenen, wasserdurchlässigen Struktur. Nach der Installation bleiben mehr als 50 % Grasanteil erhalten, wodurch das natürliche Ökosystem des Bodens bewahrt und die biologische Aktivität unterstützt wird.

Stabilität des Untergrunds zu bewerten. Niedrige Werte deuten auf schwache Böden und begrenzte Belastbarkeit hin.

Terra-Grid wirkt als Geogitter, das das Untergrundmaterial fixiert und die Radlasten der Flugzeuge effizienter verteilt. In der Praxis kann der Einsatz von Terra-Grid den effektiven CBR/CBI-Wert – abhängig von den Bodenverhältnissen – um das Zwei- bis Dreifache erhöhen.

Das Ergebnis sind stärkere und betriebssichere Landebahnen sowie geringere Baukosten – selbst auf Untergründen mit begrenzter natürlicher Tragfähigkeit.

“

*Terra-Grid sorgt für sicheren Halt und stabilen Betrieb – auch bei starkem Bremsen und Nässe.*

“

Die Installation begann am 27. Oktober und erfolgte direkt auf der bestehenden Grasbahn – ohne vorherige Bodenbearbeitung. Die Elemente wurden verlegt, miteinander verbunden und anschließend behutsam in die Deckschicht

eingewalzt, um Stabilität und eine optimale Integration in die Grasnarbe zu gewährleisten.

Bereits am 7. November waren die Arbeiten abgeschlossen. Insgesamt wurden 36.000 m<sup>2</sup> Terra-Grid in nur zehn Arbeitstagen installiert – dank enger Zusammenarbeit zwischen Auftragnehmer, Flughafenbetreibern, Freiwilligen und dem Team des Texel Airport.

Das Ergebnis ist eine betriebssichere Start- und Landebahn, die starken Niederschlägen standhält, Sperrzeiten reduziert und einen stabilen Betrieb gewährleistet – ohne Landschaft oder Nachhaltigkeitsziele zu beeinträchtigen.

## Technische Stärke mit Respekt vor der Umgebung

Terra-Grid E<sup>®</sup>35 verfügt über eine dokumentierte Tragfähigkeit von bis zu 160 t/m<sup>2</sup> und ist für Frost, UV-Strahlung und große Temperaturschwankungen ausgelegt. Integrierte Dehnfugen gleichen Bewegungen im Untergrund aus und sichern langfristige Stabilität.

Das System ist wasserdurchlässig und versiegelt die Oberfläche nicht. Regenwasser kann natürlich versickern, und das Gras wächst durch die Struktur weiter. Die Bahn behält ihr natürliches Erscheinungsbild – ohne Drainage oder Bodenstruktur zu beeinträchtigen.

“

*Seit mehr als 25 Jahren im Einsatz und aus recyceltem Kunststoff gefertigt – Terra-Grid verbindet Betriebssicherheit mit Umweltverantwortung.*

“

## Qualität, Zertifizierung und Verantwortung

Werden Lösungen direkt in der Natur und in sicherheitskritischer Infrastruktur eingesetzt, sind Materialwahl und Dokumentation entscheidend. Terra-Grid E<sup>®</sup>35 besteht aus recyceltem Kunststoff und ist RAL-GZ 806-zertifiziert.

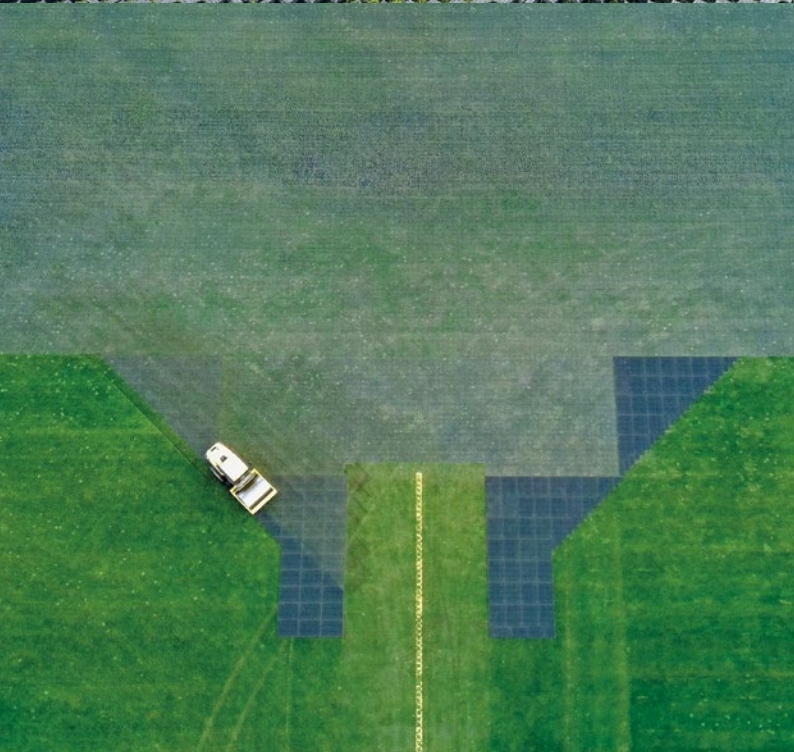
Die Zertifizierung stellt Anforderungen an Materialien, Umweltverträglichkeit und physikalische Eigenschaften. Die Produkte dürfen unter anderem keine ökotoxischen Stoffe an Boden oder Wasser abgeben und werden hinsichtlich Festigkeit, Haltbarkeit sowie Witterungs- und Belastungsbeständigkeit geprüft.

Für uns ist dies ein zentraler Bestandteil unserer ESG-Arbeit: sicherzustellen, dass Lösungen nicht nur technisch funktionieren, sondern auch ökologisch sicher sind – kurz- wie langfristig.

## Eine Lösung, die überzeugt – auch in der Praxis

Terra-Grid wird heute auf mehr als 100 Landebahnen weltweit eingesetzt und zeigt, wie Funktionalität, Betriebssicherheit und Umweltverantwortung Hand in Hand gehen können.

Für Flugplätze bedeutet dies weniger Sperrzeiten, einen stabilen Betrieb und eine Lösung, die sowohl die Landschaft als auch die Anforderungen moderner Luftfahrt respektiert.



# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ SCHAFFT MEHRWERT FÜR MITARBEITENDE

**H**elix ist neu bei DANREC. Doch im Gegensatz zu anderen Mitarbeitenden braucht Helix weder Gehalt noch Pausen. Helix ist ein Roboter – ein KI-gestützter Agent, der die Faserlasermaschine in der Produktion unterstützt. Das sorgt für bessere Arbeitsabläufe, weniger Stillstand und weniger Unterbrechungen für die Mitarbeitenden.

Mehrmals pro Woche wurde Paw Sørensen Vogensen früher vom Klingeln seines Telefons geweckt.

Am anderen Ende war ein Kollege oder eine Kollegin, die technische Unterstützung benötigte. Als Head of Marketing – und insbesondere Head of Technology – ist Paw der Ansprechpartner, wenn die Technik streikt.

Heute klingelt sein Telefon nicht mehr zu allen Tages- und Nachtzeiten. Der Grund heißt Helix – ein geduldiger und pädagogisch aufgebauter KI-Agent, der es den Mitarbeitenden ermöglicht, Probleme selbst zu lösen, sobald sie auftreten

„KI übernimmt Routineaufgaben und dient als Werkzeug, um unsere Mitarbeitenden zu unterstützen, damit sie ihre Zeit für wertvollere Aufgaben nutzen können. Viele sehen künstliche Intelligenz als etwas Großes und Komplexes, aber es ist großartig, sie ganz pragmatisch einzusetzen und etwas zu schaffen, das tatsächlich Mehrwert für die Mitarbeitenden bietet“, sagt Paw Sørensen Vogensen.

## Gefüttert mit Handbüchern

Die Idee, künstliche Intelligenz in der Produktion einzusetzen, entstand, als Paw Sørensen Vogensen im Rahmen seiner Weiterbildung im Bereich KI ein Prüfungsprojekt entwickeln musste.

Er entschied sich, einen Support-Client für den Faserlaser in der Produktion zu entwickeln. Der Faserlaser wird genutzt, um Logos und Kundennamen in die Produkte einzubrennen. Paw hatte selbst die Schulungsunterlagen für den Laser erstellt – nicht zuletzt, weil er derjenige war, der um drei Uhr morgens angerufen wurde, wenn die Produktion wegen Problemen mit dem Faserlaser stillstand.

„Abgesehen davon, dass es ärgerlich ist, nachts aufzustehen, ist es auch unangenehm für den Mitarbeitenden, der wegen eines Problems anruft, das sich am Ende als einfache Ursache herausstellt“, erklärt er.

Helix ist eine Software, die auf Grundlage dieser von Paw erstellten und über vier Jahre hinweg weiterentwickelten Handbücher trainiert wurde.

„Die ersten Versionen waren sehr technisch. Da sie schwer verständlich waren, habe ich sie nach und nach pädagogischer formuliert“, räumt er ein. Helix wurde zudem mit den Handbüchern von Panasonic trainiert und darauf programmiert, klar und verständlich zu kommunizieren.

„Nicht jeder ist technisch versiert – deshalb müssen Erklärungen einfach sein“, sagt Paw Sørensen Vogensen.

## Kann keine Pizza backen

Helix ist so programmiert, dass es kurze Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Problemlösung erstellt. Mitarbeitende können auch direkt mit dem System interagieren. Da Helix sämtliche Fehlercodes kennt, reicht oft die Eingabe des Codes aus, um eine Lösung zu erhalten. Das reduziert Unterbrechungen in der Produktion und minimiert Stillstandszeiten der Maschinen.

Den Namen Helix hat die künstliche Intelligenz selbst gewählt.

*„Ich fand es spannend, dass sie sich selbst benennen durfte. Sie hat Vorschläge gemacht und sich schließlich für Helix entschieden“,* erzählt Paw.

In der Produktionshalle wurde die KI sehr gut aufgenommen. Sie wurde sogar auf verschiedene Notfallszenarien vorbereitet. Im Brandfall empfiehlt Helix sinnvollerweise, den Hauptschalter auszuschalten und die Feuerwehr zu alarmieren.

Allerdings hat der Roboter klare Grenzen. Er ist ausschließlich dafür programmiert, bei arbeitsbezogenen Problemen mit dem Faserlaser zu helfen.

*„Wenn man ihn fragt, wie man eine gute Pizza backt, erklärt er höflich, dass er nur dafür entwickelt wurde, bei Panasonic-Faserlasern zu unterstützen“,* bemerkt Paw.

## Mehr KI in Karup

Paw Sørensen Vogensen arbeitet bereits an einer ganzen „Familie“ rund um Helix. Ziel ist es, KI auch in weiteren Bereichen der Produktion und Administration einzusetzen, um Auftragsabwicklung und Produktionsplanung zu erleichtern.

*„KI soll keine Arbeitsplätze ersetzen. Durch neue Automatisierungsmaßnahmen schaffen wir jedoch die Möglichkeit zu wachsen, ohne unsere Mitarbeitenden zusätzlich zu belasten – weil sie ihre Zeit effizienter nutzen können“,* betont er.

DANRECs Einsatz von künstlicher Intelligenz hat auch außerhalb der Produktionshalle in Karup Aufmerksamkeit erregt. Das Unternehmen erhielt den Qualitätspreis des Jahres 2025 – unter anderem für die Einführung des KI-Agenten.

Es ist nun ein Jahr her, dass Helix im Unternehmen eingeführt wurde – und das Projekt war ein voller Erfolg. Auch für Paws Nachtruhe.

*„Ich kann mich tatsächlich nicht erinnern, wann ich zuletzt nachts angerufen wurde“,* sagt er lachend.



Foto: Tina Sørensen

# WIR VERDIENEN GELD MIT DER GRÜNEN TRANSFORMATION

Text: Vibeke C. Larsen

Foto: Tina Sørensen

**A**lte Plastiktüten, leere Eisbecher und ausgedrückte Shampooflaschen erhalten ein neues Leben, wenn DANREC das Kunststoffmaterial zu DAN-Board-Platten verarbeitet, die in ganz Europa verkauft werden. Das Unternehmen in Karup hat bewiesen, dass man gleichzeitig profitabel und grün sein kann.

Wenn eine deutsche Hausfrau – oder ein Hausmann – die letzten Tropfen aus der Curry-Ketchup-Flasche drückt und sie korrekt im Kunststoffcontainer entsorgt, wird die Flasche zu Granulat verarbeitet und kehrt als DAN-Board-Platte von DANREC zurück.

Alle Fahrplatten und Rasengitterplatten von DANREC bestehen zu 100 % aus Recyclingkunststoff, davon stammen 95 % aus Haushaltsabfällen. DANREC ist der lebende Beweis dafür, dass Umweltverantwortung und wirtschaftlicher Erfolg kein Widerspruch sind.

*„Mit der grünen Transformation kann man gutes Geld verdienen. Wir wachsen und können noch mehr verkaufen. Ein typisches Industrieunternehmen erzielt 5–6 % Rendite, wir liegen bei über 15 %“,* sagt CEO Henrik Immerkær Ohm.

Von seinem Büro in Karup aus ist das Bohren und Hämmern einer neuen Produktionslinie zu

hören. Vor fünf Jahren hatte das Unternehmen zwei Linien – nach Fertigstellung der neuen Anlagen werden es vier sein.

## Seiner Zeit voraus

DANREC war die erste Fabrik in Dänemark, die für die Annahme, Sortierung und Wiederverwertung von Kunststoffabfällen gebaut wurde. Gegründet wurde das Unternehmen 1992 von der deutschen ARAN Holding mit EU-Fördermitteln. Die Kommunen sollten Kunststoffabfälle liefern, die zu wiederverwertbarem Granulat verarbeitet werden sollten. Der Weg zum Erfolg war jedoch lang – DANREC war seiner Zeit voraus.

*„Es gab Vereinbarungen mit den Kommunen, aber Anfang der 1990er Jahre sortierte keine einzige ihren Haushaltsabfall“,* erklärt Henrik Immerkær Ohm.

DANREC musste daher Recyclingkunststoff aus Deutschland importieren. Die Produktion war gering. Drei Mitarbeitende arbeiteten drei Tage pro Woche, ein schwedischer Geschäftsführer kam alle zwei Wochen vorbei, und die Buchhaltung wurde aus Deutschland erledigt.

Neben Granulat produzierte das Unternehmen glatte Kunststoffplatten für Futtertröge in der Landwirtschaft. Die Produktion war so gering,

DANREC verwendet jährlich über 8.000 Tonnen Recyclingkunststoff. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 50 kg Kunststoff pro Bürger entspricht das dem Verbrauch von rund 150.000 Menschen. Das Granulat stammt überwiegend aus Deutschland, Belgien und Italien, etwas aus Norwegen und nur sehr wenig aus Dänemark.

*„Wir glauben gern, Dänemark sei Vorreiter der grünen Transformation, aber wir sind das schlechteste Land der EU beim Sortieren von Haushaltsabfällen“,* stellt er fest.

## Haushaltsabfälle schwer zu sortieren

Henrik Immerkær Ohm zog 1992 nach Deutschland und lernte sofort Mülltrennung – im selben Jahr wurde sie landesweit eingeführt. Anders als in Dänemark gilt dort ein einheitliches System, das inzwischen auch in Polen, Österreich und der Schweiz genutzt wird. In Dänemark hingegen hat jede Kommune ihr eigenes System entwickelt.

*„Ich verstehe nicht, warum Dänemark nicht auf Deutschland mit 30 Jahren Erfahrung geschaut und das System übernommen hat, statt 98 Kommunen eigene Lösungen entwickeln zu lassen“,* betont er.

In Dänemark wird Kunststoff als Mischfraktion gesammelt, doch es gibt keine ausreichend große Anlage zur vollständigen Verarbeitung. In Esbjerg wird vor-sortiert, danach geht das Material ins Ausland. In Mariager gibt es eine kleinere Anlage zur Granulatherstellung.

*„Haushaltsabfälle sind schwierig zu sortieren, da viele Kunststoffarten und andere Stoffe enthalten sind – sogar Metall. Dafür braucht man spezialisierte Anlagen“,* erklärt Henrik Immerkær Ohm.

## Ausschließlich Recyclingkunststoff

Obwohl DANREC Granulat importiert, ist Recyclingkunststoff kostengünstiger als Neuware.

*„Wir verwenden niemals Neuplastik. Das ist Prinzip – und es ist teurer. Selbst wenn Recyclingmaterial gereinigt, granuliert und transportiert werden muss, bleibt es günstiger“,* betont er.

dass die deutschen Eigentümer über eine Schließung nachdachten.

## Ein Bestseller entsteht

Der Wendepunkt kam, als die Landwirtschaft geriffelte Platten unter Futtertrögen nachfragte, damit Ferkel sie nicht verschieben konnten. DAN-Board Classic war geboren – und ist bis heute ein Bestseller.

*„Wir bekamen auch eine feste Geschäftsführung und eine professionellere Herangehensweise“,* sagt Henrik Immerkær Ohm, der 2021 CEO wurde.

Von der Landwirtschaft aus expandierte DAN-Board zu Bauunternehmen und Baumärkten. 2018 trat DANREC in den deutschen Markt ein. Der Umsatz lag 2020 bei 36 Millionen DKK und erreichte 2025 102,4 Millionen DKK.

## Kunststoff von 150.000 Bürgern

Während Recycling heute ein Pluspunkt ist, war es früher anders.

*„Früher war es fast peinlich, Recyclingmaterial zu verwenden. Heute betonen wir es bewusst“,* sagt Henrik Immerkær Ohm.

Ein Teil der Erklärung: Verbraucher finanzieren die Wiederverwertung mit.

*„Als Verbraucher bezahlen Sie für die Müllabfuhr, und dieses Geld begleitet das Material im System. Wir alle zahlen für unseren Abfall – und das ist sinnvoll“, sagt er.*

## Rasengitter für Landebahnen

2026 erweitert DANREC das Sortiment um eine beidseitig strukturierte Fahrplatte. Zudem wurde in ein deutsches Unternehmen investiert, das Rasengitter herstellt.

Diese werden unter anderem für Graslandebahnen eingesetzt, damit Flugzeuge auch bei nassen Bedingungen starten und landen können.

*„Es ist ein einfaches Produkt, aber die Anforderungen an Qualität und Haltbarkeit sind hoch. Man landet kein 50-Millionen-Euro-Flugzeug auf einer unzuverlässigen Fläche. Zudem dürfen keine Schwermetalle oder Schadstoffe freigesetzt werden“, betont Henrik Immerkær Ohm.*

Das System wurde von einem deutschen Ingenieur entwickelt, der 20 Jahre daran arbeitete, bevor er es an DANREC verkaufte.

*„Seine Frau meinte, er solle sich lieber um die Enkel kümmern. Er war ein typischer Ingenieur – kein Verkäufer. Wir haben nun unser Vertriebsteam eingesetzt und das Produkt erfolgreich im Markt etabliert“, sagt Henrik Immerkær Ohm.*

## Moderne Technologie sorgt für Effizienz

DANREC beschäftigt 35 Mitarbeitende und optimiert kontinuierlich Prozesse. Neu ist ein KI-Agent, der bei der schnellen Fehlerdiagnose hilft und Produktionsstillstände vermeidet.

*„Im Gegensatz zu Wettbewerbern in Fernost*

Foto: Tina Sørensen



*haben wir eine hocheffiziente Produktion, in die wir kontinuierlich investieren und mit moderner Technologie überflüssige Aufgaben eliminieren“, sagt Henrik Immerkær Ohm.*

Vor vier bis fünf Jahren wurden rund 30 Tonnen Abfall verbrannt. Heute ist diese Menge deutlich reduziert. DANREC recycelt sowohl in Produktion als auch Verwaltung und nutzt Produktionsreste erneut.

*„Wenn wir Abfälle verkaufen oder weitergeben können, damit sie recycelt werden, ziehen wir das der Verbrennung vor“, betont er.*

## Dänemarks grünstes Produktionsunternehmen

Seit Anfang 2023 verfolgt DANREC das klare Ziel, ein grünes Unternehmen zu sein.

*„Wir möchten vorangehen, weil uns das Klima am Herzen liegt – und weil wir mit Recyclingkunststoff*

*arbeiten. Unsere Ambition ist es, Dänemarks grünstes Produktionsunternehmen zu werden“, sagt Henrik Immerkær Ohm.*

Ab dem 1. Januar 2026 bezieht DANREC seine Energie vollständig aus erneuerbaren Quellen – darunter eine eigene Solaranlage (rund 20 % des Stromverbrauchs) sowie ein Windpark bei Ikast.

*„Wir werden CO<sub>2</sub>-neutral mit Null-Abfall arbeiten. Vielleicht erscheint Mülltrennung unbedeutend, aber wenn alle es tun, hat es Wirkung. Manchmal muss man vorangehen – dann folgen hoffentlich andere“, sagt er.*

Die Abfallmenge ist bereits stark reduziert. Ziel ist vollständiges Recycling – vom Produktionsrest bis zum Kaffeesatz.

*„Wir werden unsere Ziele erreichen, und ich hoffe, unsere Mitarbeitenden sind stolz darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten, das vorangeht“, sagt Henrik Immerkær Ohm.*





# RAUM FÜR DIE ZUKUNFT - DANREC INVESTIERT IN LANGFRISTIGES WACHSTUM

Foto: Tina Sørensen

**I**m Jahr 2025 hat DANREC einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht und in ein neues Gewerbegrundstück mit einer Fläche von 16.951 m<sup>2</sup> in Karup investiert – direkt angrenzend an das bestehende Firmengelände.

Das Grundstück wurde ursprünglich 1980 von der damaligen Gemeinde Karup erschlossen, lag jedoch jahrzehntelang ungenutzt brach. Nach längeren und konstruktiven Verhandlungen mit der Kommune Viborg konnte im Laufe des Jahres 2025 eine Einigung erzielt werden, und zum 1. November 2025 wurde DANREC offizieller Eigentümer der Fläche.

## Vollständig ausgelastete Kapazitäten

Mit dem jüngsten Erwerb verfügt DANREC nun über eine Gesamtfläche von 52.270 m<sup>2</sup>. Davon werden rund 15.000 m<sup>2</sup> für den firmeneigenen Solarpark genutzt, während etwa 7.500 m<sup>2</sup> für Produktion, Lager und Verwaltung vorgesehen sind.

Die bestehenden Gebäude- und Produktionsflächen sind heute vollständig ausgelastet – ein deutliches Zeichen für Wachstum und den Bedarf an zusätzlicher Kapazität.

## Produktion, Lager und grüne Energie

Das neue Grundstück schafft damit eine solide und langfristige Grundlage für die weitere Entwicklung von DANREC. Auch wenn die endgültige Nutzung noch nicht festgelegt ist, werden konkrete Pläne für das Areal im Laufe des Jahres 2026 erwartet.

Naheliegender ist eine Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten in Karup. Gleichzeitig könnte ein Teil der Fläche für den weiteren Ausbau des Solarparks genutzt werden, der bereits heute rund 20 % des gesamten Stromverbrauchs deckt und aktiv zu einer nachhaltigeren Betriebsführung beiträgt.

## Eine Investition mit Blick nach vorn

Eines ist jedoch sicher: Das Grundstück wurde nicht erworben, um ungenutzt zu bleiben. Es wurde mit klarem Fokus auf die Zukunft gekauft – auf Entwicklung, Investitionen und weiteres Wachstum in Dänemark.

“

*Wenn wir weiterhin in Dänemark produzieren wollen, müssen wir bereit sein, langfristig zu investieren. Dieser Kauf ist Teil dieser Entscheidung.*

- Henrik Immerkær Ohm, CEO

“



## NICHTS GEHT VERLOREN

**I**m Jahr 2025 investierte DANREC im Rahmen der laufenden Modernisierung unseres Maschinenparks in eine neue Mühle. Diese Investition ist ein konkreter Schritt hin zu einer ressourceneffizienteren und zirkulären Produktion – bei der Rohstoffe vollständig genutzt und Abfälle minimiert werden.

Die Mühle ermöglicht es, sämtliche Produktionsreste sowie fehlerhafte Platten zu recyceln. Das Material wird zu kleinen Kunststoffstücken zerkleinert, die anschließend wieder eingeschmolzen und direkt in die Herstellung neuer Platten zurückgeführt werden. So bleibt der Kunststoff vollständig im Kreislauf.

*„Die neue Mühle hat im Alltag einen spürbaren Unterschied gemacht. Der Geräuschpegel ist niedriger, was das Arbeitsumfeld in der Produktion deutlich verbessert“,* sagt Carsten Henriksen, Produktionsleiter bei DANREC.

### Hohe Kapazität – geringerer Energieverbrauch

Die neue Mühle verarbeitet bis zu 1.000 kg Kunststoff pro Stunde und ersetzt ältere Anlagen mit deutlich geringerer Effizienz. Im Vergleich zur bisherigen Lösung senkt sie den Energieverbrauch um rund 33 % und arbeitet zugleich mit einem wesentlich niedrigeren Geräuschpegel.

Dadurch können unvermeidbare Produktionsabfälle effizienter und mit geringerer Belastung behandelt werden – sowohl im Hinblick auf den Energieverbrauch als auch auf das Arbeitsumfeld in der Produktion.

## Ein konkreter Beitrag zu unseren ESG-Zielen

Die Investition in die neue Mühle unterstützt mehrere unserer Nachhaltigkeitsziele. Sie trägt direkt dazu bei, den Kunststoffabfall unter 1 % zu halten, und stärkt unsere Ambition, in den kommenden Jahren eine Recyclingquote von 95 % der gesamten Abfallmenge zu erreichen.

Gleichzeitig ist die Mühle ein Beispiel dafür, wie kontinuierliche Optimierung und Investitionen in energieeffizientere Anlagen eine zentrale Rolle in unserer ESG-Arbeit spielen.

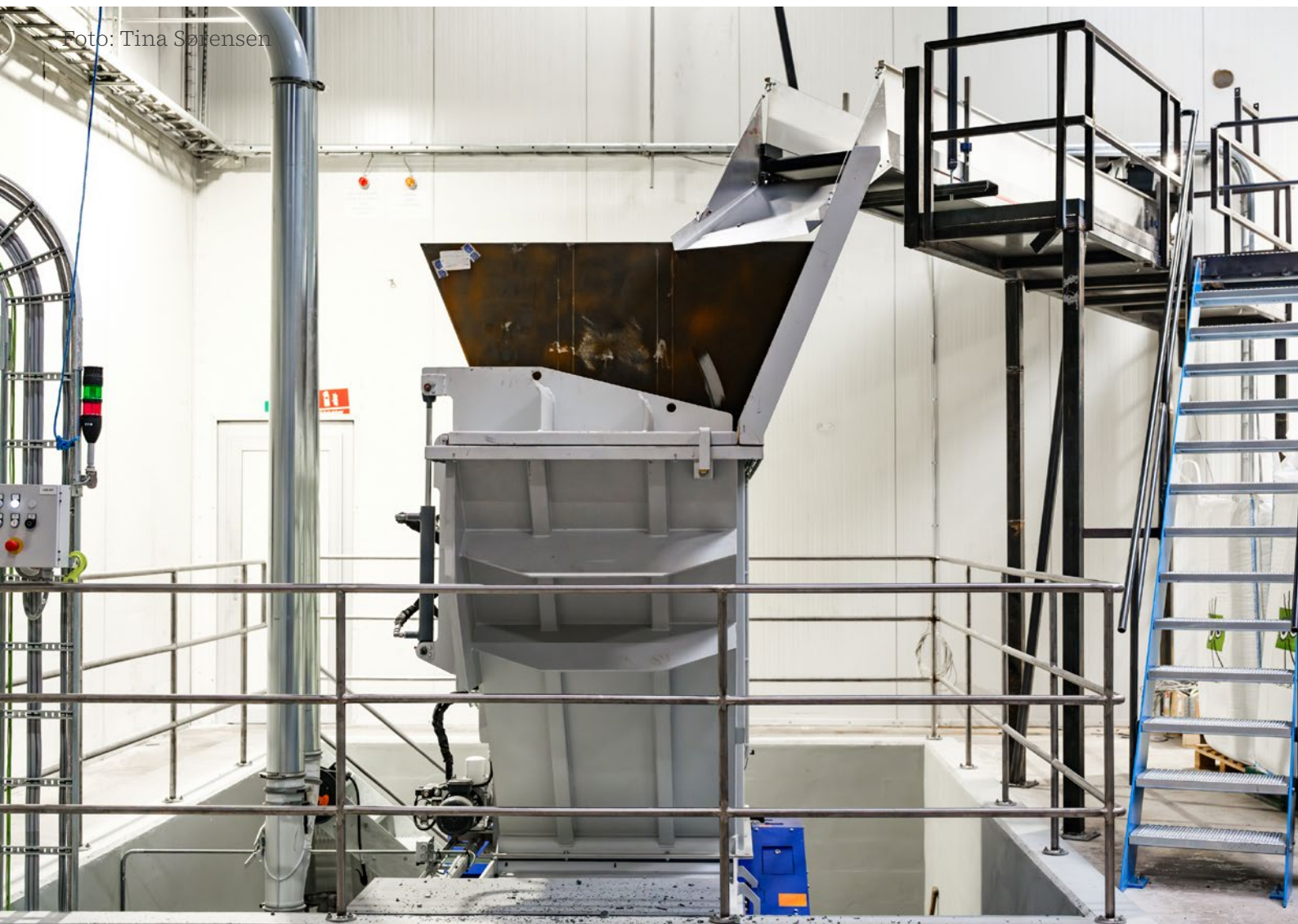
Die Nachhaltigkeitsberichterstattung hilft uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren – und sie in konkrete Maßnahmen in der Produktion umzusetzen.

## Kleine Verbesserungen mit großer Wirkung

Auch wenn eine Mühle wie ein technisches Detail erscheinen mag, ist sie ein wichtiger Bestandteil unseres gesamten Produktionsaufbaus. Gerade durch solche gezielten Investitionen verbinden wir hohe Qualität, effizienten Betrieb und verantwortungsvollen Ressourceneinsatz in der Praxis.

Die neue Mühle ist daher nicht nur eine Maschine – sondern ein weiterer Schritt hin zu einer effizienteren, zirkulären und zukunftssicheren Produktion.

Foto: Tina Sørensen



ARAN – die deutschen Eigentümer von DANREC

# STABILITÄT UND VERANTWORTUNG – FÜR MENSCHEN, UMWELT UND WIRTSCHAFT

**D**ANREC ist Teil einer großen deutschen Familie – der ARAN Holding. Der Name bedeutet auf Friesisch „Zuhause“ und unterstreicht die DNA des Konzerns: Stabilität zu schaffen und Verantwortung für Beziehungen, wirtschaftliche Ergebnisse und die Umwelt zu übernehmen. Diese Werte bilden auch den Kern von DANREC.

## Umwelt, Menschen und Wirtschaft

Dies sind die Grundwerte der deutschen ARAN Holding, zu der DANREC gehört. Der Name stammt aus dem Friesischen, das im Norden der Niederlande und im Nordwesten Deutschlands gesprochen wird, und bedeutet „Zuhause“.

*„Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung gehen Hand in Hand. Sie sind nicht von kurzfristigen Trends getrieben, sondern von der grundlegenden Überzeugung, dass wirtschaftliches Wachstum und verantwortungsvoller Ressourceneinsatz einander unterstützen müssen“,* sagt Henrik Immerkær Ohm.

An der Spitze der ARAN Holding steht Adolf Hilmer. Er erkannte früh den Wert von Recycling und Abfallreduzierung, und das Unternehmen investierte im Laufe der Jahre in moderne

Technologien und Lösungen zur Verringerung der Umweltbelastung.

*„Das Ziel ist es, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Wachstum zu verbinden – und damit Verantwortung für die Gegenwart und kommende Generationen zu übernehmen“,* erläutert Henrik Immerkær Ohm.

Als Teil dieses Werteverständnisses stellt ARAN Holding auch hohe Anforderungen an Partner und Lieferanten in Bezug auf Umwelt- und Sozialstandards.

## Hoher Grad an Eigenständigkeit

ARAN Holding hat ihren Sitz in Bad Schwartau bei Lübeck und besitzt mehr als 30 kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland und Dänemark. Diese verteilen sich auf drei Hauptbereiche – Recycling und Umweltlösungen, Immobilienentwicklung sowie Technologie und Service.

Das Portfolio reicht von Abfallsammlung und Deponiebetrieb über die Herstellung chemischer Membranen und Ferienhausvermietung bis hin zur Produktion von Fahrplattens aus 100 % Recyclingkunststoff im Werk in Karup.

DANREC wurde 1992 gegründet – im selben Jahr, in dem Deutschland mit der Sortierung von Haushalts- und Bauabfällen begann, während in Dänemark damals lediglich Karton, Papier und Flaschen recycelt und der Rest verbrannt wurde.

*„ARAN erkannte die Möglichkeit, eine Industrie rund um das Recycling von Haushaltsabfällen aufzubauen. Als EU-Mittel in Form von Entwicklungs- und Produktionsförderung für Dänemark bereitgestellt wurden, gründeten die Deutschen eine Fabrik in Karup“,* erklärt Henrik Immerkær Ohm.

Heute unterstützt der Konzern DANREC mit Funktionen wie Finanzen und IT – bei gleichzeitig hoher Autonomie im Tagesgeschäft.

*„Wir teilen im Konzern ein starkes gemeinsames Wertefundament, doch jedes Unternehmen verfügt über ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Das Eigentumsmodell basiert auf Vertrauen und kurzen Entscheidungswegen“,* sagt Henrik Immerkær Ohm.

## Langfristige Ausrichtung

Ein Blick auf DANRECs Geschäftszahlen – mit einem Umsatz von 102,4 Millionen DKK im Jahr 2025 – zeigt, dass die Vision der ARAN Holding, wirtschaftliches Wachstum mit ökologischer Verantwortung zu verbinden, realisierbar ist. DANREC hat das Ziel, Dänemarks grünstes Produktionsunternehmen zu werden – durch CO<sub>2</sub>-Neutralität und die Reduzierung sämtlicher Abfälle im gesamten Unternehmen.

*„Konzernweit wird gezielt daran gearbeitet, den Ressourcenverbrauch zu senken, Abfälle zu minimieren und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Das geschieht unter anderem durch effizienteren Energieeinsatz, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die Entwicklung langlebiger, recycelbarer Lösungen“,* erläutert Henrik Immerkær Ohm.

Im Laufe der Jahre hat sich ARAN Holding im Einklang mit dem Markt weiterentwickelt – ohne die Kernwerte aus den Augen zu verlieren.

*„Das ermöglicht uns eine langfristige Entwicklung mit Fokus auf Verantwortung, Qualität und Lösungen, die der Umwelt zugutekommen und viele Jahre Bestand haben – wobei Stabilität und Veränderung Hand in Hand gehen“,* betont Henrik Immerkær Ohm.





Foto: Tina Sørensen



15 Jahre bei DANREC:

# VERKÄUFER DURCH UND DURCH

Text: Vibeke C. Larsen

**V**on Faxgeräten und staubigen Teppichen zu einem modernen Wachstumsunternehmen. Im Januar 2025 feierte Jes Eifler sein 15-jähriges Jubiläum als Verkäufer bei DANREC.

*Wie haben Sie den Job bei DANREC bekommen?*

– Seit ich zehn Jahre alt war, habe ich Fahrräder und gebrannte CDs verkauft. Ich habe eine Ausbildung in der Modebranche gemacht und besaß ein Bekleidungsgeschäft in Holstebro, das ich 2007 verkauft habe. Als ich mich bewarb, war ich 20 Jahre jünger als die anderen Bewerber – und trotzdem gab mir DANREC die Chance.

*Wie erinnern Sie sich an Ihre Anfangszeit?*

– Ich bekam einen Computer und ein Telefon und saß allein in einem Büro mit einem Faxgerät. Ich dachte: „Worauf habe ich mich da eingelassen?“ Dann begann ich, Kunden über die Gelben Seiten zu suchen.

Ich erstellte eine Website und einen laminierten Katalog, den ich selbst in PowerPoint gestaltete. Anfangs war ich sogar für das Drucken von Rechnungen und die Lohnberechnung zuständig.

*Warum sind Sie 15 Jahre geblieben?*

– Der damalige Geschäftsführer meinte, ich sei der Typ, der geht, wenn es schwierig wird. Das hat meinen Ehrgeiz geweckt – ich wollte ihm zeigen, dass ich Verkäufer durch und durch bin.

Seitdem habe ich ein starkes Netzwerk in Dänemark und international aufgebaut. Ich habe die Theorie, dass Geschäfte besser laufen, wenn man mit Menschen arbeitet, die man mag. Außerdem bekomme ich ständig neue Herausforderungen, während wir

weiter wachsen – und wir haben definitiv den Wachstumsknopf gedrückt.

*Warum sind Sie gut in Ihrem Job?*

– Man hat mir immer gesagt, ich sei ein guter Verkäufer, obwohl ich auf dem Papier das Gegenteil bin. Es heißt, ein guter Verkäufer spricht 20 Prozent der Zeit und lässt den Kunden 80 Prozent reden. Bei mir ist es umgekehrt – ich spreche 80 Prozent, und der Kunde ist froh, wenn er 20 Prozent bekommt. Aber ich glaube, die Kunden mögen meinen Humor und meine Selbstironie.

*Wie hat sich DANREC in Ihrer Zeit entwickelt?*

– Bevor Henrik Immerkær Ohm CEO wurde, war DANREC etwas rückständig – wir hätten die Post fast noch mit Brieftauben verschickt, weil wenig investiert wurde. Als Henrik kam, entfernten wir zuerst die staubigen Teppiche und Vorhänge und modernisierten das Unternehmen in allen Bereichen.

*Wie würden Sie DANREC als Arbeitsplatz beschreiben?*

– DANREC ist innovativ, humorvoll und ehrgeizig. Wir haben Spaß bei der Arbeit und nehmen sie gleichzeitig ernst.

*Was hat Ihnen die Arbeit bei DANREC persönlich gegeben?*

– Ich bin mit der Aufgabe gewachsen, während das Unternehmen über all die Jahre gewachsen ist. Meine Familie und Freunde schicken mir Fotos von Konkurrenzprodukten, um mich zu ärgern. Diese Bilder wecken meinen Ehrgeiz – ich will der Beste sein.

*Was wissen Ihre Kollegen nicht über Sie?*

– Ich verbringe den Großteil meiner Freizeit damit, 43 U13-Jungs im Fußball zu trainieren.

20 Jahre bei DANREC:

# ICH STEHE MORGENS GERNE AUF UND GEHE ZUR ARBEIT

Text: Vibeke C. Larsen

**L**ars Engberg Madsen feierte im September 2025 sein 20-jähriges Jubiläum als Produktionsmitarbeiter bei DANREC. Als er begann, arbeitete nur eine Person pro Schicht. Heute hat Lars zwei Kollegen in der Tagschicht.

*Wie haben Sie den Job bei DANREC bekommen?*

– Ich war etwa ein Jahr lang als Zeitarbeiter auf dem Fliegerhorst Karup tätig. Als der Einsatz endete, erhielt ich von meiner Gewerkschaft die Telefonnummer des damaligen Geschäftsführers. Ich hatte noch nie von DANREC gehört – bekam den Job aber sofort.

*Wie erinnern Sie sich an Ihre Anfangszeit?*

– Die Herstellung von Platten aus Recyclingkunststoff war neu, und es war spannend zu sehen, wie wir Granulat in die Maschine füllten und große Platten herauskamen. Damals arbeiteten wir im Drei-Schicht-Betrieb mit jeweils einer Person pro Schicht.

Als wir in unsere heutige Produktionshalle umzogen, waren wir nur zwei Mitarbeiter – einer in der Nachtschicht und einer am Tag.

*Warum sind Sie 20 Jahre geblieben?*

– Es passiert ständig etwas Neues. Auch wenn die Grundlagen gleich geblieben sind, wurden die Produktionsanlagen erneuert. Viele Jahre habe ich nachts gearbeitet. Es konnte etwas einsam sein, allein zu arbeiten, aber wir hatten zwei Anlagen, also gab es immer genug zu tun, und die Zeit verging schnell.

Nach einer Thrombose wechselte ich in die Tagschicht und arbeite nun drei 12-Stunden-Schichten am Donnerstag, Freitag und Samstag. Damit bin ich sehr zufrieden. Wir sind drei Personen pro Schicht, und ich arbeite mit tollen Kollegen zusammen.

*Was macht Sie zu einem guten Kollegen?*

– Ich versuche, gut gelaunt zu sein, mit allen zu sprechen und meine Arbeit ordentlich zu erledigen.



Foto: Tina Sørensen

*Wie hat sich DANREC in Ihrer Zeit entwickelt?*

– Als ich begann, hatten wir nur eine Anlage. Jetzt haben wir drei, und eine weitere ist auf dem Weg. Wir haben mehr Produkte, daher entwickelt sich ständig etwas weiter. Nachdem Henrik Immerkær Ohm Geschäftsführer wurde, sind wir moderner geworden.

Früher gingen wir mit einem Notizblock herum und schrieben Fehler oder Schäden auf. Heute geben wir sie einfach ins System ein, und sie werden sofort behoben.

*Wie würden Sie DANREC als Arbeitsplatz beschreiben?*

– DANREC ist ein guter Arbeitgeber, der viel für seine Mitarbeiter tut. Es gibt Feste und Weihnachtsfeiern, und wir werden an unseren Geburtstagen gefeiert. Zu Weihnachten bekommen wir Geschenke, und wir haben eine Krankenversicherung. Außerdem werden eine neue Kantine und neue Umkleieräume gebaut. Die Mitarbeiter werden wertgeschätzt.

*Was hat Ihnen die Arbeit bei DANREC persönlich gegeben?*

– Ich stehe morgens gerne auf und gehe zur Arbeit.



## Soziale Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter  
34

Krankenstand  
3,02%

Arbeitsunfälle  
1

Mitarbeiterfluktuation  
5,88%



## QUALITÄT IN BEWEGUNG – DANREC GEWINNT DEN QUALITÄTSPREIS 2025

**E**nde November 2025 erhielten wir auf der Jahresveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Qualität den Qualitätspreis 2025. Der Preis wird an Unternehmen und Initiativen verliehen, die durch gezielte und professionelle Qualitätsarbeit nachweisbaren Mehrwert schaffen – und ist eine deutliche Anerkennung der Entwicklung, die wir in den vergangenen Jahren durchlaufen haben.

Für uns ist der Preis nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch ein Schulterklopfen für den Weg, den wir gegangen sind – mit einer engen Verzahnung von Qualität, Technologie und neuen Arbeitsprozessen.

### Wenn die Produktion nie stillsteht

Wir produzieren Fahrplatten aus 100 % Recyclingkunststoff in einem kontinuierlichen Produktionsprozess. Qualität ist dabei kein Endprodukt, sondern fester Bestandteil des Alltags.

Mit einer Fehlerquote von unter 0,5 % haben wir ein Niveau erreicht, das uns zu den stärksten Beispielen für Qualitätsmanagement in der dänischen Industrie zählt. Dieses Ergebnis beruht nicht auf Einzelmaßnahmen, sondern auf Beharrlichkeit, Datennutzung und einem

konsequenten Ansatz, Qualität messbar und operativ zu machen.

### Digitalisierung, Daten und KI

Ein zentraler Bestandteil unserer Qualitätsarbeit sind Investitionen in digitale Prozesse, Automatisierung und den gezielten Einsatz von Produktionsdaten. Unsere Mitarbeitenden nutzen unter anderem eine KI-basierte Lösung zur schnellen Fehlerdiagnose und zur Sicherstellung stabiler Abläufe. Das reduziert Ausschuss, sichert gleichbleibende Qualität und verbessert die Ressourceneffizienz.

“

*Wir setzen KI nicht um der Technologie willen ein. Wir nutzen sie, um den Arbeitsalltag zu erleichtern und eine stabile Qualität in der Produktion sicherzustellen*  
- Paw S. Vogensen, head of IT & marketing

“

Die Lösungen sind im Management verankert, skalierbar und erleichtern neuen Mitarbeitenden den schnellen Einstieg in die Produktion. Qualitätsarbeit trägt somit nicht nur zu höherer Produktqualität bei, sondern auch zu einem robusteren und inklusiveren Arbeitsumfeld

“

*Wir haben uns entschieden, Vorreiter im Bereich KI zu sein – mit einem klaren Ziel: robustere Prozesse zu schaffen und unseren Mitarbeitenden bessere Werkzeuge für den Alltag zu geben..*

- Paw S. Vogensen, head  
of IT & marketing

“

## Qualität als Teil der ESG-Arbeit von DANREC

Für uns gehören Qualität und Verantwortung untrennbar zusammen. Hohe und stabile Qualität bedeutet weniger Ausschuss, bessere Ressourcennutzung und eine planbare Produktion – alles zentrale Elemente unserer ESG-Arbeit.

Der Qualitätspreis 2025 ist daher auch eine Anerkennung unserer Arbeit in den Bereichen Governance, Prozesse und kontinuierliche Verbesserung als integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

## Motiviert für den nächsten Schritt

Der Preis hat die interne Motivation gestärkt und bestätigt, dass unsere Investitionen in Technologie, Mitarbeitende und neue Arbeitsweisen die richtigen sind.

Für uns bei DANREC ist diese Auszeichnung sowohl Ansporn als auch Orientierung – und ein klarer Impuls, Qualität, Effizienz und verantwortungsvolle Produktion in Dänemark weiterzuentwickeln.

Foto: Tina Sørensen



# TAG DER OFFENEN TÜR – WENN GEMEINSCHAFT UND NEUGIER ZUSAMMENTREFFEN

**A**m 6. September 2025 öffnete DANREC in Karup die Türen zum Tag der offenen Tür. Rund 300 Besucherinnen und Besucher – von Anwohnern und Familien bis hin zu Partnern und Geschäftskontakten – nutzten die Gelegenheit, um Einblicke in unsere Arbeit mit Kunststoff, Recycling und nachhaltigen Lösungen zu erhalten.

Für uns war der Tag der offenen Tür eine Gelegenheit, Einblick zu geben, zu zeigen, wer wir sind, und unsere Prozesse, unsere Geschichte sowie unsere Zukunftsambitionen zu teilen.

## Ein Tag mit offenen Türen und offenen Gesprächen

Das Programm umfasste Führungen durch die Produktion, Gespräche mit unseren Mitarbeitenden und viele Fragen dazu, wie wir Recyclingkunststoff in der Praxis einsetzen. Gleichzeitig gab es Spiel und Unterhaltung für die jüngsten Gäste mit Hüpfburg, Sandkasten, Wettbewerben und Aktivitäten – sowie natürlich Essen, Kaffee und Kuchen für Groß und Klein.

Zu sehen, wie Kinder und Erwachsene Seite an Seite durch unsere Produktionshallen gingen, und die große Neugier und das Engagement unserer Gäste zu erleben, machte den Tag für uns besonders.

## Lokale Verankerung als Teil unserer Verantwortung

Als Produktionsunternehmen in Karup sind wir Teil der lokalen Gemeinschaft – und dieser Verantwortung stellen wir uns bewusst. Der Tag der offenen Tür ist eine Möglichkeit,

etwas zurückzugeben, indem wir transparent, zugänglich und im Dialog mit den Menschen sind, die in unserer Nähe leben und arbeiten.

Wir haben großes Interesse und viel Unterstützung von Nachbarn und Partnern erlebt. Das Feedback und die Gespräche des Tages begleiten uns weiter.



*Als Produktionsunternehmen in Karup sind wir Teil der lokalen Gemeinschaft – und dieser Verantwortung stellen wir uns bewusst. Der Tag der offenen Tür ist eine Möglichkeit, etwas zurückzugeben – durch Transparenz, Zugänglichkeit und Dialog mit den Menschen um uns herum.*

- Samantha Brander, QHSE/ISO & Einkauf



## Vielen Dank für Ihren Besuch – und für Ihre Unterstützung

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die vorbeigekommen sind und dazu beigetragen haben, den Tag zu einem Erfolg zu machen. Die Begeisterung und das Interesse bestätigen uns darin, dass Offenheit und Dialog zentrale Elemente unserer Unternehmensführung sind.

Wir freuen uns darauf, unsere Lösungen weiterzuentwickeln – und auch künftig viele Begegnungen mit der lokalen Gemeinschaft und unseren Partnern zu erleben.

Fotos: Samantha Brander





Umweltkennzahlen  
mit Bedeutung  
– *von der Ambition  
zur Dokumentation*

Text: Samantha Brander

Foto: Tina Sørensen

## Eine gemeinsame Orientierung

Bei DANREC verstehen wir Nachhaltigkeit als verantwortungsvolle Entwicklung: die Bedürfnisse der Gegenwart zu erfüllen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Diese Definition liegt den UN-Nachhaltigkeitszielen zugrunde – und sie ist zugleich Leitlinie für unsere Art, Geschäfte zu führen. Für uns gehören Verantwortung, wirtschaftliche Stabilität und ein gutes Arbeitsumfeld untrennbar zusammen.

## Von der Ambition zur Umsetzung

Unsere Ambition ist klar: unsere Umweltbelastung zu minimieren und gleichzeitig ein robustes und profitables Produktionsunternehmen aufzubauen. Das erfordert mehr als gute Absichten. Es braucht Daten, Transparenz und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Verbesserung.

Deshalb haben wir in Technologien, Systeme und Prozesse investiert, die es uns ermöglichen, unsere Umweltdaten zu messen, zu verstehen und aktiv zu nutzen – vom Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bis hin zu Abfall, Recycling und Ressourceneffizienz.

## Daten als Grundlage für Entscheidungen

Heute verstehen wir uns als proaktiver Akteur auf unserer Nachhaltigkeitsreise. In der Organisation ist ein gemeinsames Engagement entstanden, und unsere Datengrundlage ist belastbarer und besser nutzbar geworden. Das verschafft uns eine fundierte Entscheidungsbasis und ermöglicht es, konkrete Ziele zu definieren, Entwicklungen nachzuverfolgen und erzielte Fortschritte zu dokumentieren.

Denn Nachhaltigkeit ist kein Endpunkt – sie ist ein kontinuierlicher Prozess. Mit den richtigen Daten stellen wir sicher, dass unsere Ambitionen in reale Veränderungen umgesetzt werden.

Auf den folgenden Seiten haben wir unsere zentralen Umweltkennzahlen und Leistungsindikatoren zusammengefasst. Die Daten geben einen klaren Einblick in unseren aktuellen Stand – und bilden die Grundlage für die Ziele und Verbesserungen, an denen wir weiterarbeiten.



QHSE/ISO & Einkauf  
Verantwortlich für ESG und Umweltdaten  
bei DANREC

# Überblick



DANREC A/S  
Vandværksvej 5, 7470 Karup J, Dänemark



Danrec produziert Fahrplatten, glatte Kunststoffplatten sowie Rasen- und Bodenverstärkungssysteme aus 100% recyceltem LDPW Kunststoff.

## Kennzahlen 2025



Umsatz (mDKK)  
102,4



Anzahl der Mitarbeitenden  
34



Gewinn (mDKK)  
15,8

## CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck pro produzierter Platte (2025)

Der CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck wird für jede Platte vom Rohmaterial bis zum verkaufsfertigen Produkt (cradle-to-gate) berechnet. Die Berechnung umfasst alle wesentlichen Aktivitäten sowie eingekaufte Materialien im Zusammenhang mit der Produktion.

Die Emissionsfaktoren basieren auf Daten von IDEMAT, dem Verband der Dänischen Industrie sowie dem dänischen Klimakompass (Klimakompasset). Die Angaben gelten für im Jahr 2025 produzierte Platten.

Plattengröße (mm)	Gewicht pro Platte (kg)	CO <sub>2</sub> e pro Platte (kg)
1100 × 700 × 20	14,1	18,62
3000 × 1100 × 10	29,5	38,94
2400 × 1200 × 10	25,7	33,93
2000 × 1000 × 15	27,3	36,04


Der CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck variiert abhängig von Gewicht und Abmessungen der Platte.

## Umweltauswirkungen und Ressourcenverbrauch (2025)

Wir haben die zum Zeitpunkt der Erstellung der Klimabilanz neuesten öffentlich verfügbaren Emissionsfaktoren angewendet. Ist zum Berichtszeitpunkt kein Emissionsfaktor verfügbar, wird der Emissionsfaktor des Vorjahres verwendet. Zur Berechnung der Gesamtemissionen nutzen wir Klimakompasset.

Die verwendeten Daten decken möglichst viele Aktivitäten ab, wie z. B. Beschaffung, Energieverbrauch, Wärmeverbrauch, Transport, Betrieb, Reisen und mehr. Die Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Die Datengrundlage basiert auf unseren Finanzaufzeichnungen, Lieferanten und Lieferantenrechnungen.

Parameter	Ergebnis
Stromverbrauch (gesamt)	5.185 MWh
Eigenerzeugung von Strom	1.022 MWh
Ins Netz eingespeister Strom	429 MWh
Wasserverbrauch	233 m <sup>3</sup>
Gasverbrauch	38.126 Nm <sup>3</sup>
CO <sub>2</sub> e Scope 1 (gesamt)	53,57 Tonnen
CO <sub>2</sub> e Scope 2 (gesamt)	278,07 Tonnen
CO <sub>2</sub> e Scope 3 (gesamt)	4.794,26 Tonnen
Gesamte CO <sub>2</sub> e-Emissionen	5.125,90 Tonnen
Abfall (gesamt)	195,27 Tonnen
Gefährlicher Abfall	5,60 Tonnen
Recyclbarer Abfall	180,58 Tonnen
Anteil recycelbarer Abfälle	92,5 %



*„Man könnte meinen, es spiele keine Rolle, ob wir unseren Abfall trennen oder nicht. Doch wenn es alle tun, hat es eine Wirkung. Und manchmal muss man selbst mit gutem Beispiel vorangehen – dann folgen hoffentlich andere.“*

*- Henrik Immerkær Ohm, CEO, DANREC A/S*

# CO<sub>2</sub>e-Emissionen nach Hauptaktivitäten (2025)

Scope beschreibt, welche Treibhausgasemissionen einbezogen werden und wie sie mit den Aktivitäten und Verantwortlichkeiten des Unternehmens zusammenhängen. Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus eigenen Betriebsprozessen. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie. Scope 3 umfasst weitere indirekte Emissionen entlang der restlichen Wertschöpfungskette.

## Energie und Prozesse

	CO <sub>2</sub> e Scope 1+2+3 (Tonnen)	Anteil gesamt (%)	CO <sub>2</sub> e außerhalb des Scopes (Tonnen)
Elektrizität	321,89	6,28	385,70
Wärme und Prozessenergie	63,24	1,23	31,39

## Beschaffung

<b>Primäre Beschaffung von Rohstoffen für die Produktion</b>			
Einkauf von Materialien in physischen Einheiten	327,40	6,39	0,00
Physische Einheiten mit lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren	3.960,50	77,26	0,00
Produkte und Dienstleistungen (primäre Beschaffung)	0,54	0,01	0,00
<b>Gesamt</b> (primäre Beschaffung von Rohstoffen)	<b>4.288,44</b>	<b>83,66</b>	<b>0,00</b>

<b>Sekundäre Beschaffung von Hilfsmaterialien und Dienstleistungen</b>			
Einkauf physischer Produkte	3,46	0,07	0,00
Einkauf von Produkten in monetären Einheiten (DKK)	447,88	8,74	0,00
<b>Gesamt</b> (sekundäre Beschaffung)	<b>451,34</b>	<b>8,81</b>	<b>0,00</b>

<b>Gesamt Beschaffung</b>	<b>4.739,78</b>	<b>92,47</b>	<b>0,00</b>
---------------------------	-----------------	--------------	-------------

## Abfall und Recycling

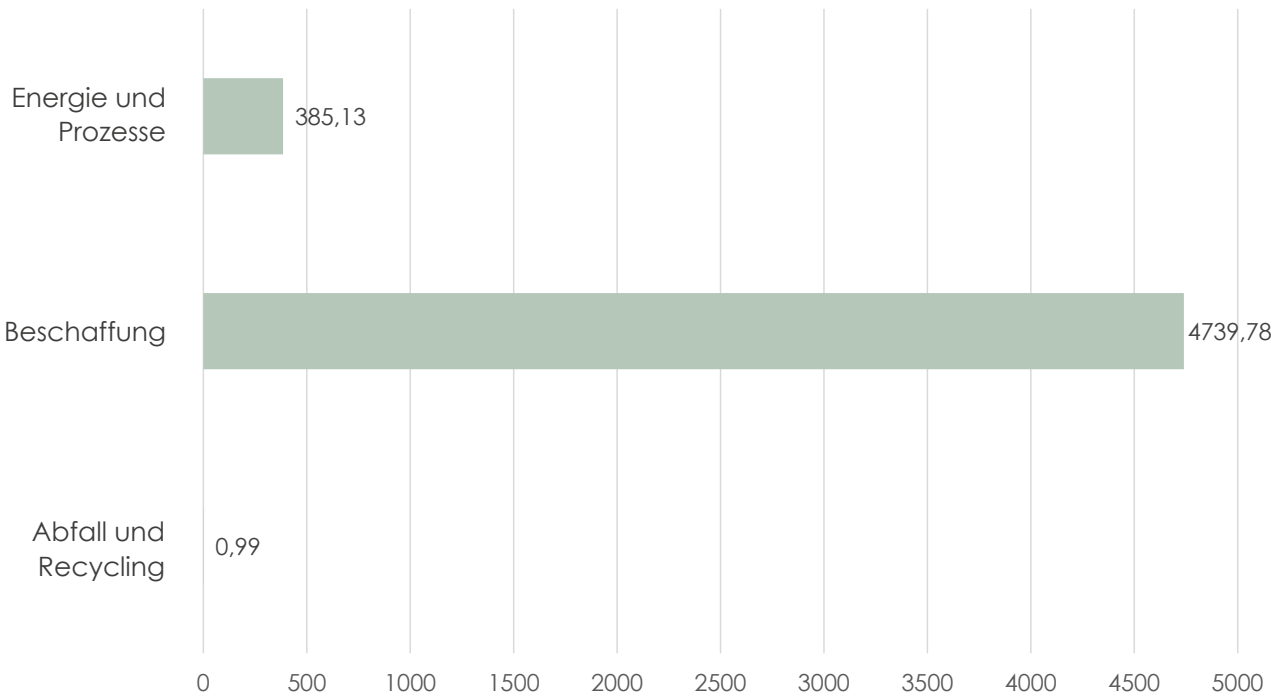
Abfall	0,99	0,02	-172,51
--------	------	------	---------

## Gesamt

<b>Gesamt</b> (standortbasiert)	<b>5.125,90</b>	<b>100</b>	<b>244,59</b>
<b>Gesamt</b> (marktbasiert)	<b>6.949,08</b>	<b>100</b>	<b>-92,36</b>

## CO<sub>2</sub>e-Emissionen nach Hauptkategorien (2025)

Die Emissionen sind in Tonnen angegeben.



### Umweltbezogene Managementberichterstattung

Verfügt das Unternehmen über eine Umweltpolitik?	✓
Bestehen Richtlinien zu Abfall, Wasser, Energie und/oder Recycling?	✓
Überwacht der Vorstand klimabezogene Risiken?	✗
Überwacht die Geschäftsführung klimabezogene Risiken?	✓
Besteht eine Richtlinie zur Reduzierung der Klimaauswirkungen?	✓
Besteht ein Due-Diligence-Prozess für Umweltbelange und Klimaauswirkungen?	✓

# Abfallmengen und -verteilung 2023–2025

Die gesamten Abfallmengen sind im Zeitraum infolge gesteigerter Aktivitäten erhöht. Der Anteil recycelbarer Abfälle blieb auf einem hohen Niveau. Die Abfallmengen werden in Kilogramm und Prozent für die Jahre 2023, 2024 und 2025 dargestellt.

## Abfallmengen (kg)

Abfallart	2023	2024	2025
Recyclbares Material	72.550	85.692	180.576
Restabfall	22.880	8.050	9.090
Gefährlicher Abfall	1.410	384	5.600

## Abfallverteilung (%)



# Soziale Aspekte

Dieser Abschnitt beschreibt, wie das Unternehmen Verantwortung für Menschen innerhalb und außerhalb der Organisation übernimmt. Er bietet einen Überblick über zentrale Rahmenbedingungen und Initiativen im Zusammenhang mit Mitarbeitenden, Arbeitsbedingungen und sozialen Aspekten in der Wertschöpfungskette.

Die Tabellen zeigen, wie das Unternehmen Wohlbefinden, Zusammenarbeit und faire Arbeitsbedingungen als integralen Bestandteil des täglichen Betriebs fördert. Der Fokus liegt auf klaren Strukturen, gegenseitigem Respekt und verantwortungsbewusster Praxis, die die Entwicklung der Mitarbeitenden sowie die langfristige Nachhaltigkeit des Unternehmens unterstützen.

## Soziale Berichterstattung

	2022	2023	2024	2025
Vollzeitbeschäftigte	22	31	32	34
Teilzeitbeschäftigte (%)	4,76	3,23	3,13	5,88
Angestellte	–	–	–	17
Stundenlöhner	–	–	–	17
Krankenstand (%)	3,95	2,27	3,52	3,02
Arbeitsunfälle	2	1	2	1
Fluktuationsrate (%)	19,04	9,68	12,5	5,88
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (%)	0	0	0	0
Geschlechterverteilung im Unternehmen (%)	19,05	19,35	25	23,5
Geschlechterverteilung in Führungspositionen(%)	0	0	0	0

## Soziale Managementberichterstattung

Ist der CEO zugleich Vorsitzender des Vorstands?	✗
Wird die Geschäftsführung formal für Nachhaltigkeitsleistungen vergütet?	✗
Besteht eine Richtlinie zur Einhaltung der Menschenrechte?	✓
Besteht eine Richtlinie zur Verhinderung geschlechtsbezogener Belästigung und Diskriminierung?	✓
Besteht eine Arbeitsschutzpolitik?	✓
Besteht eine Richtlinie zur Verhinderung von Kinderarbeit und Zwangsarbeit?	✓
Besteht ein Due-Diligence-Prozess für Menschenrechte?	✓
Besteht eine Whistleblower-Richtlinie?	✓
Besteht ein Due-Diligence-Prozess für Mitarbeiterangelegenheiten?	✓



# Governance

Eine starke Governance-Struktur ist entscheidend für einen glaubwürdigen ESG-Ansatz. Die folgenden Tabellen geben Einblick in die Zusammensetzung und Organisation der Unternehmensführung sowie in die Verankerung von Verantwortlichkeiten, Aufsicht und Entscheidungsprozessen innerhalb der Organisation.

Die Informationen zeigen, wie die Geschäftsführung systematisch mit Verantwortung, Transparenz und Risikomanagement arbeitet und wie Governance als aktiver Treiber einer langfristigen nachhaltigen Entwicklung fungiert – nicht lediglich als Kontrollinstrument, sondern als strategisches Fundament.

## Führungs- und Governance-Struktur

Mitglieder des Vorstands	3
Geschlechterverteilung im Vorstand (%)	33
Teilnahme an Vorstandssitzungen (%)	100
Externe Vorstandsmitglieder (%)	100
Mitarbeitende unter Tarifverträgen (%)	100

## Allgemeine Governance-Berichterstattung

Verfügt das Unternehmen über einen Code of Conduct?	✓
Wird ein jährlicher Nachhaltigkeitsbericht erstellt und veröffentlicht?	✓
Werden Nachhaltigkeitsdaten in der Berichterstattung an Behörden berücksichtigt?	✗
Arbeitet das Unternehmen mit spezifischen Zielen der Vereinten Nationen (SDGs)?	✓
Werden Ziele festgelegt und Fortschritte in Bezug auf die SDGs berichtet?	✓
Wird ein Risikomanagement in Bezug auf Klima- und Finanzrisiken angewendet?	✗
Besteht eine Richtlinie für ethisches Verhalten und Korruptionsprävention?	✓
Besteht eine Datenschutzrichtlinie?	✓
Wurden Maßnahmen zur Einhaltung der DSGVO ergriffen?	✓
Besteht ein Due-Diligence-Prozess für ethisches Verhalten, Korruptionsprävention und Bestechung?	✓

# VOM MAGAZIN ZUM ONLINE-ESG-UNIVERSUM

ESG ist nichts, was wir nur einmal im Jahr veröffentlichen. Unsere Arbeit entwickelt sich kontinuierlich weiter, und neue Initiativen, Daten und Erkenntnisse kommen fortlaufend hinzu.

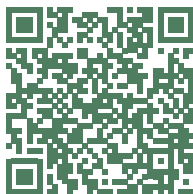
Folgen Sie unserem Online-ESG-Universum unter: [danrec.de/esg/](https://danrec.de/esg/)

Seit 2023 dokumentiert DANREC die Arbeit des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit, verantwortungsvolle Produktion und ESG.

Wenn Sie neugierig sind, wie sich unsere ESG-Initiativen im Laufe der Zeit entwickelt haben, scannen Sie die QR-Codes und lesen Sie unsere früheren ESG-Berichte.



Scan und lesen Sie 2023:



Scan und lesen Sie 2024:



GRL  
PWR  
GRL  
PWR  
GRL  
PWR

Projektleiter

Datenverarbeitung

Layout und Grafik

Journalist

Fotografen

Susanne Valentin, Flex & Co

Samantha Brander

Tina Harregaard Lauridsen

Vibeke C. Larsen

Tina Sørensen, Samantha Brander

danrec.de